



Raumspiel

Ein Raum wird in einem ausreichend großen Bereich mit Krepppapierbändern von der Decke aus abgehängt. Da die Bänder sehr leicht sind, reagieren sie auf Schwingungen der Luft und Bewegungen des Körpers durch den Raum. Die teilnehmenden Personen werden gebeten, sich für sie natürlich durch den Raum zu bewegen und so lange in ihm zu verweilen, wie es für sie angenehm ist. Zusätzlich werden unterschiedliche Lichtsituationen geschaffen. Nachdem die Personen durch die Installation gelaufen sind, gibt es die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch und einen Fragebogen.

Wie bewege ich mich durch den Raum? schnell / langsam / grob / vorsichtig / erhaben / rücksichtsvoll / sanft / spontan / ...

Wie fühle ich mich dabei? umhüllt / verwirrt / leicht / isoliert / geborgen / entspannt / diffus / beengt / nach bei mir selbst / ...

Was sind meine Assoziationen? Lichtermeer / Labyrinth / Nebel / Wärme / Raumrasterung / Wolken / Gräser / Wasser / Wald / ...

Wie würde ich den Raum beschreiben? hell / sensibel / fragil / verwirrend / dynamisch / still / grenzenlos / aktivierend / ...

Wie lange möchte ich in dem Raum verweilen? ein paar Minuten / kurz / Stunden / länger, wenn ich stehe / ewig / ...

Was habe ich von Außen wahrgenommen? Licht / Bewegung / Distanz / Wind / Anziehung / Neugier / Transparenz / Freiheit / ...

Wenn wir uns im Alltag durch unsere Umwelt bewegen, nehmen wir unseren eigenen Körper nur unterbewusst wahr. Die eigene Wahrnehmung soll geschult und konzentriert erlebt werden. Der Raum mit Krepppapierbändern, der in gleichem Maße voll und leer erscheinen kann, bietet die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Bewegungen und deren Auswirkungen auf den Raum. Nur für einen kurzen Moment entstehen Räume, die sich im nächsten Augenblick wieder schließen. Es sollen Körper und Luft als raumgreifende und raumbildende Instanzen erforscht werden.